



Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Newsletter Dezember | Orte der Begegnung

Sehr geehrte Leserschaft,

seit dem Frühjahr 2024 entwickelt der Gedenkort Alter Leipziger Bahnhof e. V. im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden ein Nutzungs- und Betreiberkonzept für den Alten Leipziger Bahnhof. Das Projekt umfasst eine umfangreiche Recherche zu vergleichbaren Erinnerungsorten bundesweit und in Europa sowie einen partizipativ angelegten Beteiligungsprozess auf Basis einer im Vorfeld entwickelten Konzeptionsstudie.

In einem Proof-of-Concept-Verfahren wurden bis November 2024 27 Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft, der jüdischen Community und der Stadtverwaltung sowie wissenschaftliche Expertinnen und Experten zu ihren Perspektiven auf die räumlichen und konzeptionellen Vorschläge zur Integration der drei empfohlenen Nutzungen am Alten Leipziger Bahnhof – Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus, Begegnungsort mit Fokus auf jüdische Kultur, Ort von verkehrsgeschichtlich herausragender Bedeutung – befragt. Auf Basis der Interviews erfolgte eine konzeptionelle Fortschreibung.

Der Gedenkort Alter Leipziger Bahnhof e. V. agiert als Trägerverein des „Förderkreises Gedenk-, Lern- und Begegnungsort Alter Leipziger Bahnhof“, in dem sich Engagierte der Zivilgesellschaft und der jüdischen Community zusammengeschlossen haben, um die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wachzuhalten, die Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte und dem Antisemitismus zu fördern und jüdische Kultur in Dresden lebendig erfahrbar zu machen.

Gemeinsam mit dem Gedenkort Alter Leipziger Bahnhof e. V. laden wir Sie im neuen Jahr herzlich ein zur Präsentation eines kooperativen Nutzungs- und Betreiberkonzeptes für den künftigen Gedenk- und Begegnungsort. Die Vorstellung der Projektergebnisse findet statt am 16. Januar 2025, 16-18 Uhr, Fritz-Löffler-Saal, Kulturrathaus, Königstraße 15, 01097 Dresden. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unsere Webseite.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im neuen Jahr und wünsche Ihnen allen besinnliche Festtage. Kommen Sie gesund ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dr. David Klein und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Alexander Estis wird Dresdens Stadtschreiber 2025.

Für ein halbes Jahr erhält der Schweizer Autor als Stadtschreiber ein Stipendium und eine mietfreie Wohnung in Dresden. Er überzeugte die Jury mit seiner Bewerbung und den eingereichten Textproben bestehend aus Prosa-Miniaturen, in denen der aus der Schweiz stammende Autor mit jüdisch-russischen Wurzeln den Kulturbetrieb kenntnisreich und mit hintergründigem Witz kommentiert. Für seine Texte erhielt er bereits zahlreiche Stipendien und wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Kurt-Tucholsky-Preis. Das Stipendium wird von der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit der Dresdner Stiftung Kunst und Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergeben.

Weitere Informationen: [Alexander Estis wird neuer Stadtschreiber](#)

Kunstpreis der Landeshauptstadt ab 2025 höher dotiert

Der Stadtrat hat eine Novellierung des Kunst- und Förderpreises beschlossen: Damit wird die jährliche Dotierung des Kunstpreises ab 2025 von bisher 7.000 Euro auf 10.000 Euro erhöht. Darüber hinaus kann dank einer Kooperation mit der Arras Stiftung zukünftig auch die Förderpreis-Vergabe durch zusätzliche Stipendien in Höhe von jeweils 2.500 Euro erweitert werden. Ein weiteres Novum betrifft die Jury des Kunst- und Förderpreises: Die Arras Stiftung wird in Zukunft mit einem ständigen Sitz in der Jury vertreten sein, wodurch die Jury nunmehr aus 13 Mitgliedern besteht.

Weitere Informationen: [Kunstpreis | Landeshauptstadt Dresden](#)

Ordnerinnen und Ordner für die Menschenkette am 13. Februar 2025 gesucht

Für die Bildung der Menschenkette am 13. Februar 2025 werden wieder engagierte Freiwillige gesucht, die als Ordnerinnen und Ordner zwischen 16 und 18.30 Uhr bei der Sicherung der Menschenkette mitwirken können. Die Ordnerschulungen finden am 23. Januar und 4. Februar im Kulturrathaus statt.

Weitere Informationen: [Pressemitteilungen](#)

Initiative ergreifen - Baubestand pflegen

Die Denkmalpflege versteht sich als Unterstützer der Bauwende. Sie bietet mit ihrer Erfahrung und Expertise bei der Erhaltung, Analyse, Bewertung, Pflege, Nutzung und Weiterentwicklung von Bestandsbauten ihre konstruktive Zusammenarbeit mit allen am Planen und Bauen beteiligten Disziplinen an. Das baukulturelle, denkmalgeschützte Erbe dient der Bauwende als Orientierung und Wegweiser. Die DRESDNER ERKLÄRUNG benennt konkrete Handlungsfelder, die von Teilnehmenden der vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden organisierten 6. Dresdner Denkmalfachtagung „Zukunft?! Der Beitrag der Denkmalpflege zur Bauwende“ erarbeitet und unterzeichnet wurden. Der Öffentlichkeit wurde sie erstmals am 8. November 2024 in Leipzig auf der #denkmal 2024, der Europäischen Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung, präsentiert.

Weitere Informationen zur Dresdner Erklärung und Mitzeichnung:

www.dresden.de/denkmaltagung

Veranstaltungen und Wissenswertes

Preisverleihung des 15. Deutsch-tschechischen Dresdner Lyrikpreises 2024

Den 15. Lyrikpreis der Landeshauptstadt Dresden erhielten der tschechische Dichter Petr Borkovec

und der deutsche Dichter Georg Leß. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Der tschechische Dichter Kamil Bouška erhielt den von der Euroregion Elbe/Labe gestifteten Publikumspreis. Die Verleihung hat am Sonntag, den 3. November 2024 im Festspielhaus Hellerau stattgefunden.

Weitere Informationen: [Lyrikpreis | Landeshauptstadt Dresden](#)

Eröffnung des Bürgerhauses Prohlis

Am 10. November 2024 öffnete das Bürgerhaus Prohlis im historischen Palitzschhof an der Gamigstraße seine Türen. Nach langer Planung und umfangreicher Sanierung wird der Palitzschhof zu einem neuen, generationsübergreifenden Zentrum des Austauschs und der kreativen Zusammenarbeit.

Weitere Informationen: [Bürgerhaus Prohlis eröffnet nach zweijähriger Sanierung im „Palitzschhof“](#)

Übersicht zu Migrantenorganisationen

Die Landeshauptstadt Dresden ist Heimat für eine Vielzahl engagierter Migrantenorganisationen. Eine neue Übersicht macht es jetzt einfacher, diese zu entdecken und miteinander in Kontakt zu treten. Die Plattform bietet einen klaren Überblick über die Communities in der Landeshauptstadt, sortiert nach Themen wie Kultur und Gesellschaft. Die Übersicht wird laufend aktualisiert, um eine stetig wachsende Anzahl von Organisationen abzubilden. Sie richtet sich sowohl an Akteurinnen und Akteure, die nach Kooperationspartnern suchen, als auch an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Migrantenorganisationen, die auf der Seite nicht gelistet sind, können sich unkompliziert per E-Mail an: auslaenderbeauftragte@dresden.de wenden.

Weitere Informationen: [Migrantenorganisationen Überblick | Landeshauptstadt Dresden](#)

Digitale Bürgerbefragung: Wo lernst du in Dresden?

Die Landeshauptstadt Dresden ruft Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ihre individuellen Lernorte und -erfahrungen mit Hilfe der digitalen Bürgerbefragung „Wo lernst du in Dresden?“ zu teilen. Im Fokus stehen die Fragen, welche Gebäude, Plätze oder Institutionen Dresdnerinnen und Dresdner mit einem Bildungsort verbinden und weshalb diese Orte ideal zum Lernen sind. Die Umfrage soll helfen, die Vielfalt an Erfahrungen und Geschichten rund um die Lernorte sichtbar zu machen. Die verschiedenen Perspektiven sind wichtig, um ein lebendiges Bild des lebenslangen Lernens in Dresden zu zeichnen. Teilen Sie Ihre persönlichen Lernorte und Erfahrungen mit Hilfe der Umfrage digital und anonym mit anderen.

Weitere Informationen: [Wo lernst du in Dresden? | Beteiligungsportal Landeshauptstadt Dresden](#)

Podcast thematisiert die Herausforderungen und Chancen der Innenstädte

Mit dem Podcast „Kerngeschehen – Zu leer, um Zentrum zu sein“ startet ein Audioformat, welches die aktuellen Entwicklungen und Potenziale von Innenstädten am Beispiel Dresdens in den Fokus stellt. In vier jeweils 20-minütigen Episoden werden zentrale Themen wie Belebung, Kunst, Kultur und Historie beleuchtet. Der Podcast zeigt, wie entscheidend die Kultur- und Kreativwirtschaft für die Wiederbelebung von Stadtzentren ist. Die erste Folge thematisiert die „Chancen der Vergangenheit“. Der Podcast richtet sich an alle, die sich für die Gestaltung und Belebung urbaner Räume interessieren und lädt zum Perspektivwechsel ein.

Weitere Informationen: [HIER Dresden](#)

Aktuelle Preise, Ausschreibungen, Calls und Umfragen

„(K)ein Kunststück - Powersharing im Kulturbetrieb fördern“

Die Ausschreibung der Bildungsstätte Anne Frank richtet sich an Kulturinstitutionen, die sich mit Antisemitismus und Rassismus auseinandersetzen und aktiv Powersharing in ihrem eigenen Haus umsetzen wollen. Die Stiftung begleitet fünf ausgewählte Kulturinstitutionen anderthalb Jahre lang in diesem Prozess.

Antragsfrist: 15. Januar 2025

Weitere Informationen: [Bildungsstätte Anne Frank: \(K\)ein Kunststück – Powersharing im Kulturbetrieb fördern](#)

DEUTSCHER TANZPREIS 2026

Mit dem Deutschen Tanzpreis werden überragende Persönlichkeiten des Tanzes in Deutschland geehrt und aktuelle Positionen im Tanz ausgezeichnet. Das künstlerische Schaffen von Choreografinnen und Choreografen, Tänzerinnen und Tänzer, Ensembles oder Kollektiven steht im Mittelpunkt. Gleichwohl können auch Persönlichkeiten der Pädagogik, Publizistik, Wissenschaft oder anderer Bereiche des Tanzschaffens vorgeschlagen werden. Zusätzlich verleiht der Dachverband Tanz Deutschland zwei Ehrungen: optional eine Ehrung für das Lebenswerk, eine Ehrung als herausragender Interpret/herausragendes Ensemble/Kollektiv oder eine Ehrung für herausragende Entwicklung im Tanz. Die Vorschläge für die Wahl der Preistragenden können von Vertretungen von Verbänden und Institutionen des Tanzes sowie von allen Tanzschaffenden eingereicht werden.

Antragsfrist: 17. Januar 2025

Weitere Informationen: [Deutscher Tanzpreis: Auslobung 2026](#)

Allgemeine Projektförderung Kulturstiftung des Bundes

Im Bereich Allgemeine Projektförderung können Kulturschaffende zwei Mal im Jahr Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen, für Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Film, Fotografie, Architektur oder Neue Medien. Die Allgemeine Projektförderung zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder eines bestimmten Themas festgelegt ist. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden können. Die Antragssumme muss mind. 50.000 Euro betragen.

Antragsfrist: 31. Januar 2025

Weitere Informationen: [Allgemeine Projektförderung - Kulturstiftung des Bundes](#)

29. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

„Bis hierhin und nicht weiter!?! Grenzen in der Geschichte“ lautet das Thema der 29. Ausschreibung des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten. Vom 1. September 2024 bis 28. Februar 2025 können Kinder und Jugendliche von der Grundschule bis zum Alter von 21 Jahren auf historische Spurensuche gehen und die Geschichte von Grenzen erkunden. Ihre Entdeckungen können in verschiedenen Formaten wie Texten, Filmen, Podcasts, Webseiten oder Apps eingereicht werden. Organisiert wird der Wettbewerb durch die Körber-Stiftung, welche 550 Geldpreise auf Landes- und Bundesebene vergibt.

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2025

Weitere Informationen: [Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten](#)

Auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch - baukultureller Projekttag

Seit 2019 richtet die Landeshauptstadt Dresden zu Ehren von Wolfgang Hänsch (1929 - 2013)

Projekttag „Moderne sehen und verstehen. Auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch“ aus. Zu seinen bekanntesten Werken gehören der historische Wiederaufbau der Semperoper Dresden mit ihren modernen Anbauten sowie der Kulturpalast. Alle Dresdner Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 sind eingeladen, sich formlos bis zum 07. März 2025 zu bewerben. Der kostenfreie Projekttag findet am Mittwoch, den 11. Juni 2025 in einem interaktiven und fotografischen Stadtrundgang zur baukulturellen Geschichte Dresdens mit Fokus auf das Schaffen des Architekten statt. Abgerundet wird der Projekttag durch die kreative Gestaltung eines individuellen Architekturleppellos.

Antragsfrist: 07. März 2025

Weitere Informationen: [Moderne sehen und verstehen. Auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch - Stiftung sächsischer Architekten](#)

Förderprogramm „Kunst & KI“

Mit ihrem Programm „Kunst & KI“ fördert die Kulturstiftung des Bundes die Entwicklung und Umsetzung von mindestens zehn Exzellenzprojekten im Bereich Arbeit mit KI-Technologien einerseits und die Reflexion ihrer weitreichenden gesellschaftlichen Auswirkungen andererseits. Mit ihrem Programm fördert die Kulturstiftung des Bundes die Entwicklung und Umsetzung von mindestens zehn Exzellenzprojekten. Der antragsoffene Fonds richtet sich an gegenwartsorientierte Kulturinstitutionen und frei produzierende Künstlergruppen aller Sparten (nicht an Einzelkünstlerinnen und -künstler). Neben dem Fonds umfasst das Programm Werkstätten, Akademien und Präsentationen, in denen sie ihr Wissen mit Interessierten innerhalb und außerhalb des Programms teilen. Für das Programm stehen in den Jahren 2024 bis voraussichtlich 2028 bis zu 3,68 Mio. Euro zur Verfügung.

Antragsfrist: 10. April 2025

Weitere Informationen: [Kunst und KI - Kulturstiftung des Bundes](#)

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds – Thema des Jahres

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds unterstützt Vorhaben von Einzelpersonen oder Organisationen aus der Tschechischen Republik und Deutschland, die zur vertieften Verständigung zwischen beiden Ländern beitragen. Im Rahmen seines Jahresthemas befasst sich der Zukunftsfonds mit aktuellen Herausforderungen, die zu gemeinsamer Reflexion und Zusammenarbeit inspirieren. Im Jahr 2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Die Zeit des Kriegsendes stellt bis heute in vielen Ländern einen wichtigen Bezugspunkt für die eigene Identität dar und markiert zudem die Geburtsstunde der europäischen Integration. Wachsender Rechtsextremismus und Populismus, zunehmender Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit, eine ansteigende Welle von Antisemitismus, tätliche Angriffe auf Politikerinnen und Politiker, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und dessen Wahrnehmung in Europa, Tendenzen zu Zugeständnissen gegenüber Aggressoren – es scheint, als sei der Werte- und Erinnerungskonsens im Sinne von „Nie wieder Krieg, nie wieder Nationalsozialismus, nie wieder Holocaust“ in Deutschland und ganz Europa schwächer geworden. Um diesen Tendenzen entgegenzuwirken, stellt der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds sein Jahresthema 2025 unter das Motto: Wie sagt man heute never again?

Antragsfrist: zum Ende eines jeden Quartals, letztmals zum 31. Dezember 2025

Weitere Informationen: [Projektförderung – Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds](#)

Kultur und Nachhaltigkeit

E-Tool Kultur erhält Zukunftspreis

Das Kooperationsprojekt „E-Tool Kultur“ der Städte Dresden und Leipzig wurde mit dem „eku-ZUKUNFTSPREIS 2024 für Energie, Klima, Umwelt“ ausgezeichnet. Der Preis, der vom Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) verliehen wird, honoriert Projekte, die zur ökologisch nachhaltigen Entwicklung in Sachsen beitragen. Das E-Tool Kultur ist der erste webbasierte Emissionsrechner in Deutschland, der speziell für den Kulturbereich entwickelt wurde und kostenfrei allen Kultureinrichtungen und -veranstaltern im ganzen Land zur Verfügung steht.

Weitere Informationen: [E-Tool Kultur: Dresden und Leipzig erhalten Zukunftspreis](#)

KlimaTool

Das KlimaTool der Initiative Culture4Climate ist ein innovatives Online-Werkzeug, das kulturellen Institutionen hilft, ihre Klimaauswirkungen zu verstehen und zu reduzieren – und das unabhängig vom bisherigen Erfahrungs- oder Kenntnisstand im Klimaschutz. Das Klimatool ermöglicht es, Potenziale für klimawirksame Maßnahmen in Organisationen zu entdecken, unabhängig vom bisherigen Erfahrungsstand im Klimaschutz. Das Tool zeigt auf, welche Klimaschutzmaßnahmen in einer Organisation die größte Wirkung entfalten.

Weitere Informationen: [Klimatool - Culture4Climate](#)

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.
Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz